

Kann solche Angeberei, zumal wenn sie aller objektiven Begründung ermangelt, von einem irgend auf Achtung Anspruch machenden Blatte geübt werden? Wenn ein Altenburger Blatt sich aus Hamburg schreiben läßt, die von der Abendzeitung gebrachten „fixen Ideen“ hätten dort verschiedene Verstimmung erzeugt, so weiß man, daß dieß die Rüge eines Coalirten des „Eremiten“ ist, der im Oktoberhefte des *Athenäum*s der Welt in seinem wahren Lichte gezeigt worden; wer aber wollte, im Gegensatz zu jener Lüge und trostlosen Fiction, an der Wahrheit zweifeln, daß die gegen die Verschrobenheit, Verkehrtheit und Tämmerlichkeit aller Art gerichteten „fixen Ideen“ manchen Wurm getreten haben, der nun mit kläglichem Gebärde sich Krümmt? —

* * * Dem Herrn Pseudonymus Levin Schücking können wir versichern, daß der Verfasser des „*Troubadour*“, der verdienstvolle Uebersetzer des *Hahnemann'schen Organon*, schon zu jener Zeit sich literarischer Bestrebungen mit Erfolg beleihtigte, als wahrscheinlich noch Niemand Veranlassung erhalten hatte, sich für das Schicksal jenes Gegners zu interessiren, der unter dem Aushängeschild des obigen Pseudonymus in einem norddeutschen Blatte so durchaus unzulängliche Angriffe auf die Talente des Freiherrn E. von Brunnow geschleudert hat. Wenn auch dieser lebenswürdige und im Sinne des Zeitfortschritts so kräftig thätige Schriftsteller ein Mann „in den mittleren Jahren“ ist, so hat sein Herz für alle vernünftigen Strömungen der Gegenwart sich

gleichwohl jung und stark erhalten und noch oft wird die wo immer sich hervorreckende literarische Unzulänglichkeit den Arm seiner energischen und mannhaften Ueberzeugungen zu fühlen haben. —
Dyonis.

E i n s a m .

Laß' mich nur einsam, laß' mich drinnen
Mit meinem Schmerze ganz allein!
Was sollt' ich draußen noch beginnen,
Wer würde dort Gefährt' mir seyn? —

Es zieht ein Jeder seine Straße
Und hat zu sorgen selbst genug,
Daß ihn das Unglück nicht erfasse
Und er das Glück ergreife klug.

Und wenn auch einer liebevoll dächte,
Und nahte mir mit Freundeswort;
Und reichte mir die treue Rechte
Zu gehn an seiner Seite fort:

Ich könnt' ihm lohnen nur die Liebe,
Wenn ich mit meinem trüben Blick,
Mit meinem Schmerz ihm ferne bliebe
Und seinen Beistand wies zurück. —

D'rum laß' mich einsam, laß' mich drinnen
Mit meinem Schmerze ganz allein;
Mich in die Nacht der Puppe spinnen,
Um Psyche einst im Licht zu sein. —

Julie v. Großmann.

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz = Nachrichten.

Hamburger Feuilleton.

(Beschluß.)

Mit treffender Wahrheit gaben Gloy und Mad. Lenz das Schusterpaar, wobei sie sorgsam vermieden, in das Gemeine zu verfallen; sie veredelten soviel, als es die Wahrheit vertragen konnte. Mit Auszeichnung müssen wir noch Mad. Mädel (Gräfin Auenheim), Baumeister (Graf Elmen), Dlle. Enghaus (Marie) und Hoppe (Hartquill) nennen. Baumeister traf sehr glücklich den Ton seiner schwierigen Rolle, die leicht zu einem widerlichen *Roué* herabgezogen werden kann. Bethge gab sich mit dem Grafen Auenheim, wie immer, viele Mühe; der schwärmerische Liebhaber wollte indeß nicht recht zum Vorschein kommen. Die ächte Liebhabersorte scheint überhaupt immer mehr auf der deutschen Bühne auszugehen, wenn wir den Grund auch eben in der Feierlichkeit der Zeit wohl zu suchen haben. Der verstorbene Jacobi, als er schon in den Fünfzigern war, wußte noch mit größerer Wahrheit einen romantischen Schimmer darzustellen, als alle unsere jetzigen Liebhaber zusammengenommen. Es ist bei ihnen alles nur so Theaterfeuer, das weder wärmt noch zündet. — Es wird

jetzt die liebliche Tänzerin Grahn auf ihrer Reise nach Paris zu Gastdarstellungen erwartet.

Im zweiten Theater debutirte der beliebte Goman'sky als Seraphin in der „*Lieutenants-Uniform*“, Casar Peznik in der „*Erholungsreise*“ u. „*Wilhelm Mauerer*.“ Er ist ein gewandter Darsteller jovialer Charaktere, der sich indeß nicht zu Ungewöhnlichem, wozu er früher befähigt schien, erhoben hat. Kottmayer, der erste Liebhaber dieser Bühne, ist seit längerer Zeit an das Krankenbett gefesselt. — Ein Schwank aus dem Volksleben: „*Das Verhör*“, worin Landt einen Schacherjuden nach der Natur darstellt, gefiel; dagegen weder die Posse „*Lotte*“ von David, noch „*das Ehepaar nach der Mode*.“ Ein von dem Komiker Meyer, nach Glasbrenners Skizzen bearbeiteter Schwank: „*Der Herumtreiber*“ fand mehrfache Wiederholung. Fastnacht brachte den neueinstudirten „*Pachter Feldkümmel*“, und die Lokalposse: „*Eine Nacht auf Wache*“, mit verkehrter Besetzung, wodurch die Männerrollen den Frauen, und so umgekehrt, zugetheilt wurden. — In Raupach's „*Bettler*“ stellte Kläger den Walter in treffender Wahrheit dar, und bewährte auf's Neue, daß sich in ihm noch ein bedeutender Theaterdarsteller entwickeln wird. Landt als Hubert und Mad. Struve als Clara standen ihm würdig zur Seite. Das Stück fand in dem Theater, wo man nur zu lachen gewohnt ist, dennoch ein aufmerksames Pu-